

Papst Franziskus: Poesie als Schlüssel zu Freiheit und Barmherzigkeit!

Papst Franziskus feiert die Poesie in seinem neuen Buch „Viva la Poesia“ und fordert die Bedeutung von Literatur in der Bildung.



Rom, Italien - Papst Franziskus, bekannt für seine Wertschätzung von Literatur und Kunst, hat kürzlich sein Engagement für die Poesie in einem neuen Buch bekräftigt. „Ich mag Poesie so sehr ... Poesie ist voller Metaphern“, zitiert er in „Viva la Poesia“, das eine Sammlung seiner Schriften zur Poesie und Literatur seit seiner Wahl zum Papst im Jahr 2013 präsentiert. Das Werk enthält die wichtigsten Einflüsse auf seine literarische Vorliebe – von Dante über Dostojewski bis hin zu Hölderlin und Tolkien, wie [kathpress.at](https://www.kathpress.at) berichtet. Der Handschrift des Papstes ist der Titel in rot abgebildet und Feuilletons seiner Gedanken zu Poesie und deren Bedeutung für die menschliche Kreativität werden deutlich. Franziskus betont, dass besondere Sprachbilder unseren Geist und unsere

Wahrnehmung schärfen können.

Ein weiterer Ausdruck seiner literarischen Ader zeigt sich in zukünftigen Projekten. Spätestens 2024 wird Franziskus seine Autobiografie „Spera“ veröffentlichen, die nicht nur Geschichten aus seinem Leben erzählt, sondern auch einen engen Bezug zur Rolle der Literatur in der Gesellschaft herstellt. In den letzten Ausführungen des Papstes wird seine Besorgnis über die „geistige Verarmung“ hervorgehoben, da er betont, dass Literatur und Poesie essentielle Bestandteile der Ausbildung junger Priester sind. Diese Botschaft wird von **katholisch.de** unterstützt, wo er argumentiert, dass das Verständnis von Poesie und Kunst uns hilft, das Unsichtbare zu erkennen und bereichert unseren spirituellen Lebensweg.

Mit einer Vielzahl an Veröffentlichungen und einem offenen Kommunikationsstil steht Papst Franziskus für eine unkonventionelle Art des Papstseins, die weit über kirchliche Grenzen hinausgeht. Seine Memoiren sollen dazu anregen, die wertvollsten Lektionen der Vergangenheit nicht zu vergessen und eine tiefere Verbindung zu Literatur und Kunst herzustellen. Im Hinblick auf gesellschaftliche Themen wie die Rolle von Frauen spricht er ebenfalls an, dass ihre Stimmen gehört werden sollten, um eine authentischere Welt zu schaffen. In all diesen Facetten zeigt sich der Papst als ein zeitgenössischer Denker, dessen Werke und Ansichten auch in Zukunft bedeutend sein werden.

| Details | |
|----------------|---|
| Ort | Rom, Italien |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.kathpress.at• www.katholisch.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at